

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 88 (2001)
Heft: 1/2: Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter

Artikel: Haus Truffer
Autor: J.G. / C.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

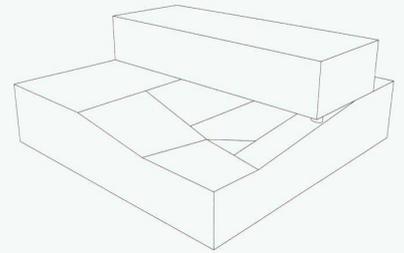
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



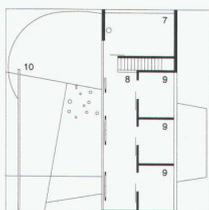
Haus Truffer

Die Expressivität des sich spiralartig emporwindenden Volumens, über das als Attika ein Raumbalken gespannt ist, erweckt auf den ersten Blick den Eindruck starker Antonomie. Tatsächlich ist der Bau das jüngste Resultat einer andauernden, oft radikal vorangetriebenen Recherche zur Typologie des Wohnhauses. Als Themen werden hier das Atriumhaus, Weg und Platz, Plastizität und Introvertiertheit / Extrovertiertheit durchgespielt. Die schwer kontrollierbaren Sichtbezüge lassen den Bau mit dem Ort, einer lauschigen Lichtung fast unmittelbar am See, verschmelzen, ohne dadurch die Privatsphäre preiszugeben. J.G./c.s.

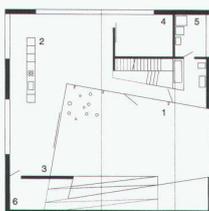


Das Grundstück liegt in der Nähe des Bielerseeufers, in einer für diese Region typischen Schneise zwischen hohen Bäumen. Die Qualität der Parzelle liegt in der gegen Norden vorgelagerten, grosszügigen Parkfläche mit Aussicht auf die Jurakette. Durch das Öffnen des massiven Betonvolumens im Erdgeschoss mittels eines verglasten Patios entsteht ein zusätzlicher Aussenraum. Das Obergeschoss überdeckt als schmale vorgefertigte Holzkiste den Hof teilweise und entspricht den Vorgaben als Attikageschoss. Die so erzeugte Gebäudevolumetrie generiert einerseits Sichtbezüge zwischen den verschiedenen Raumzonen, andererseits entsteht durch Rampen und begehbare Dachflächen eine Raumsequenz, welche einen Parcours durch das Gebäude erlaubt und so differenzierte Bezüge zum Aussenraum herstellt. :mlzd

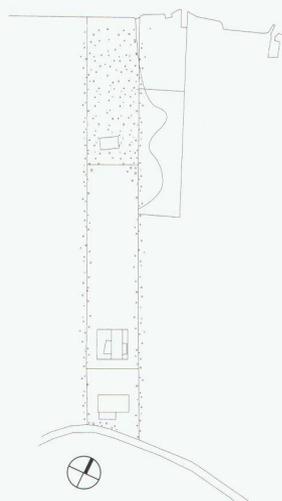
62



Obergeschoss



Erdgeschoss



Architekten

:mlzd architekten, Biel

Ingenieur

Stocker + Partner, Bern

Baujahr

2000

Adresse

Wylterweg, Ipsach BE

Fotos

Franziska Frutiger, Nidau